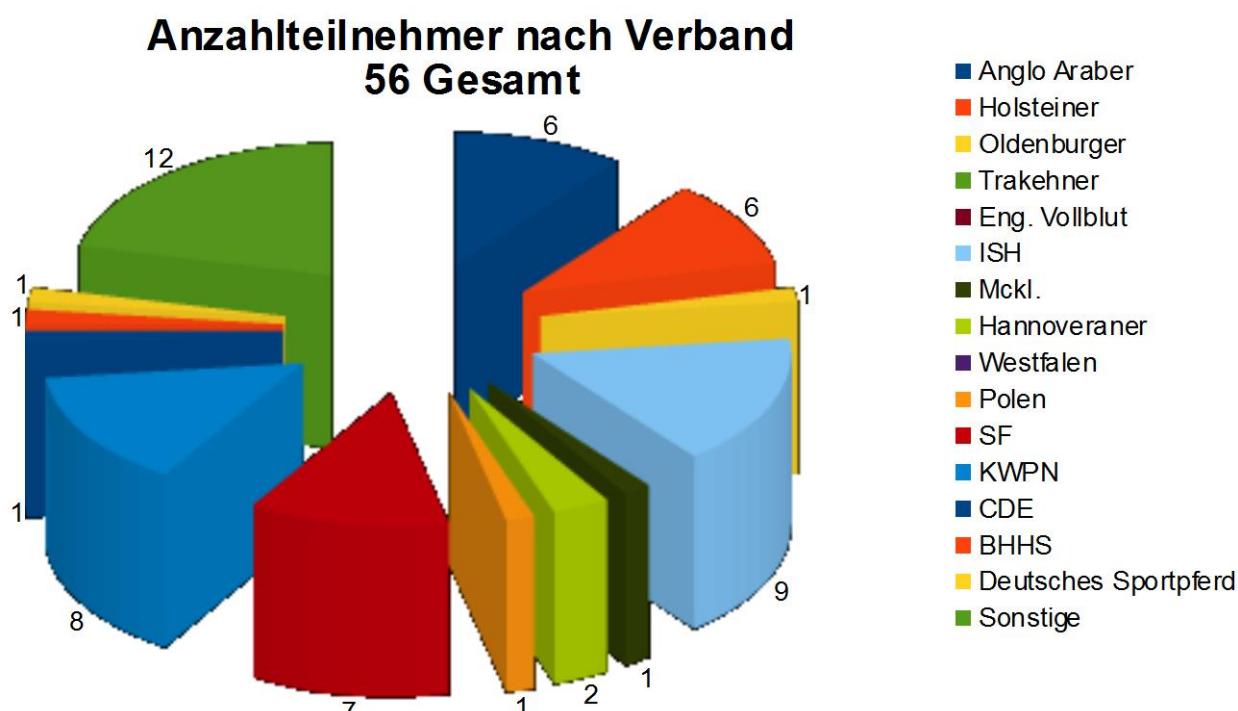


Weltmeisterschaft der Jungen Vielseitigkeitspferde 2014 in Le Lion d'Angers

Für uns Züchter sind Veranstaltungen wie die Weltmeisterschaft der 7-jährigen Vielseitigkeitspferde von besonderer Bedeutung, denn sie zeigen, in welche Richtung die Pferde gezüchtet werden sollen. Es folgt eine Analyse der teilnehmenden Pferde bei der Weltmeisterschaft 2014 in Le Lion in Frankreich. Die Daten sind den offiziellen Meldungen des Veranstalters entnommen worden.

Bei dieser Prüfung handelt sich um eine CCI** (lange Prüfung).

Es sind insgesamt 56 Pferde gestartet. 46 Teilnehmer haben die Prüfung beendet. Ca. 18 % der Teilnehmer haben die Prüfung nicht zu Ende führen können.
Die folgende Grafik zeigt die teilnehmenden Rassenverbände:



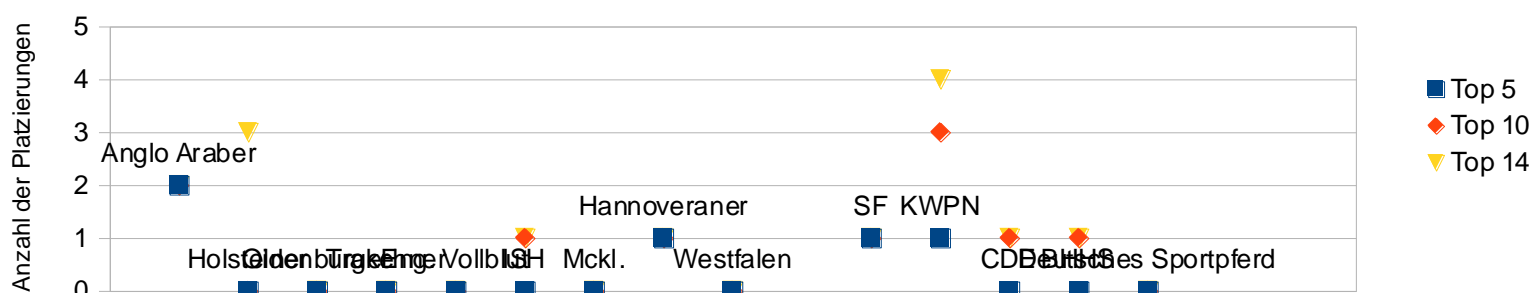
Für die Teilnahme ist eine Qualifikation im Vorfeld notwendig. Aus der Grafik kann man erkennen, dass die Warmblutverbände sehr gut vertreten sind. Hier überwiegen die niederländischen Pferden mit 8 Teilnehmern, gefolgt von den französischen SF und den Holsteinern. Traditionell werden die Irish Sport Horses in der Vielseitigkeit eingesetzt. Mit 9 Teilnehmern ist dieser Verband auch stark vertreten. Die Vollblüter werden durch die Anglo-Araber mit 6 Teilnehmern vertreten.

Aus der Sicht eines Züchters ist es besonders wichtig, feststellen zu können, dass der Anglo-Araber sich sehr gut für die Sparte der Vielseitigkeit eignet.

Diese These wird wesentlich deutlicher, wenn man das Ranking und die Preisgeldverteilung analysiert.

Es wurde 14 Pferde platziert. Die folgende Grafik zeigt eine eine Klassifizierung der Pferde in Top 5 (Platz 1 -5), Top 10 (Platz 6 -10) und Top 14 (Platz 11-14) nach Verband:

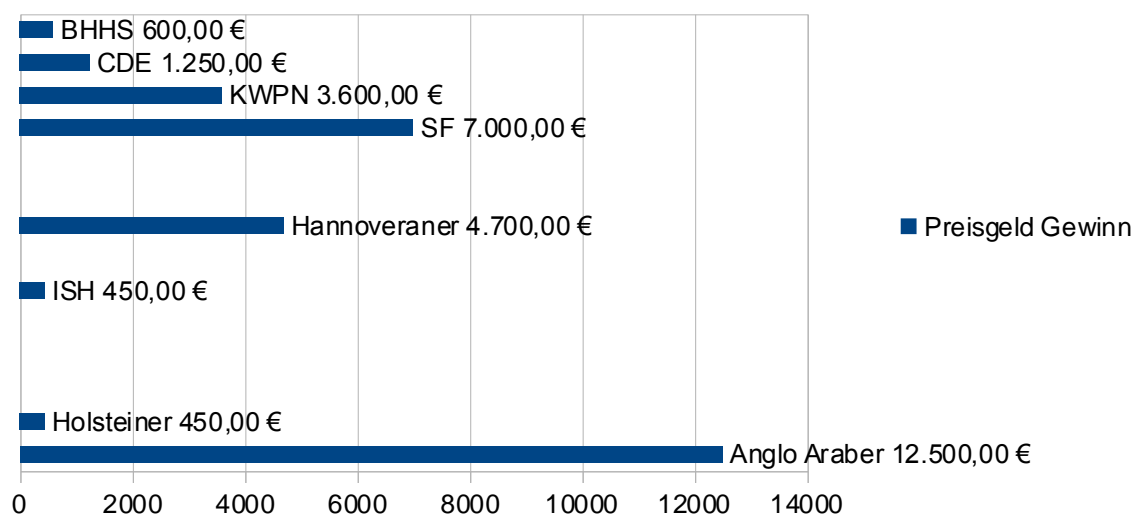
Verteilung der Platzierungen nach Verband



Zu den Top 5 gehören 2 Anglo-Araber, Platz 1 und Platz 4, 1 SF mit dem 2. Platz, 1 Hannoveraner auf dem 3. Platz und 1 KWPN mit dem 5. Platz. Hier erkennt man schon bereits, dass die Anglo-Araber als Vollblüter in einer langen Prüfung ihre Eigenschaften, wie Ausdauer, Härte und Schnelligkeit, ausspielen können.

Wenn man die Preisgeldverteilung in Betracht zieht, ist das Ergebnis für die Anglo-Araber noch besser. Ca. 41% der Preisgelder wurden von Anglo-Arabern gewonnen. Danach folgen mit ca. 23% die SF, 15% erreichen die Hannoveraner:

Preisgeldverteilung nach Verband



Bei meiner Analyse der Ergebnisse habe ich bewusst die Namen der Pferde und Reiter außer Acht gelassen, denn es geht hier nur darum, feststellen zu können, welche Impulse in die Zucht der Vielseitigkeitspferden genommen werden können.

Aus meiner bescheidenen Sicht bringt der Anglo-Araber die meisten Vorteile für die Zucht. Er vereinigt die Eigenschaften der beiden Rassen Englisches Vollblut und Arabisches Vollblut für den Vielseitigkeitssport!

Alle Teilnehmer – unabhängig von der Rasse – haben sicherlich eine super Leistung gebracht.

Oktober 2014, Heliodoro Ramos-Arzate